

Pressemitteilung

Gruft in historischer Dorfkirche restauriert

Ostdeutsche Sparkassenstiftung und Mittelbrandenburgische Sparkasse (MBS) unterstützten die Restaurierung eines bedeutenden Zeugnisses der Bestattungs- und Erinnerungskultur

Wagenitz (Havelland), 14.10.2023. Die evangelische Kirchengemeinde Havelländisches Luch hat in den vergangenen Jahren in Zusammenarbeit mit der Denkmalpflege die Patronatsgruft der Familie von Bredow restaurieren lassen. Den Abschluss der Restaurierungen an und in der historischen Dorfkirche stellte heute Pfarrer Michael Jurk vor. Die wohl derzeit größte restaurierte Gruftanlage der Region befindet sich unterhalb der evangelischen Dorfkirche zu Wagenitz, einem Ortsteil der Gemeinde Mühlenberge (Havelland). Theodor Fontane bezeichnete die Adelsfamilie als die „Märkischste unter den Adelsfamilien“. Auf einer Fläche von rund 70 qm, aufgeteilt in drei Räume, wurden Bestattungen aus dem 18. und beginnenden 19. Jahrhundert vorgenommen. Insgesamt 26 Holzsärge, darunter 10 Kindersärge wurden bereits 2018 identifiziert, danach geborgen, dokumentiert und gesichert. Alle Holzsärge wurden erhalten oder rekonstruiert, das gilt auch für die vorgefundenen Grabbeigaben, zu denen übrigens eine Zahnbürste gehört.

Es gibt unglaubliche Geschichten zu den Verstorbenen, die zumeist identifiziert werden konnten. Einer von ihnen, Hans-Christoph, überlebte als Kind als einziger der Großfamilie einen Angriff von plündernden Söldnern und baute als Erwachsener die Kirche wieder auf. Das übergroße Votivgemälde im Kirchsaal erinnert an ihn und seine Familie. Dem wohl prominentesten Verstorbenen wurde ein besonders reich verzierter Sarg gewidmet: Ernst-Wilhelm Reichsgraf von Bredow (1709 – 1755), seines Zeichens Reichshofrat in Wien und preussischer Etat- und Cabinetsminister in Berlin. Die Maßnahme diente aus denkmalfachlicher Sicht der Erfassung und Erhaltung eines überregional bedeutenden Bestandes, der exemplarisch die Bestattungskultur des märkischen Adels vom 17. bis zum 19. Jahrhundert abbildet. Mit den überregionalen Verbindungen und Einflüssen sowohl der Familiengeschichte als auch der Vielfalt der Gestaltungselemente trägt sie wesentlich zur Erweiterung des Forschungsstandes auf diesem Gebiet bei.

Die Restaurierung wurde durch Bundes- und Landesmittel sowie die Ostdeutsche Sparkassenstiftung gemeinsam mit der Mittelbrandenburgischen Sparkasse gefördert. Der örtliche Förderverein sowie der Förderkreis Alte Kirchen Berlin-Brandenburg haben zur Finanzierung beigetragen. Dennoch war der Eigenanteil für die kirchlichen Institutionen eine Herausforderung, der man sich jedoch gerne gestellt hat.

Das maßgeblich beteiligte Forscherehepaar Ströbl (Lübeck) bezeichnet Gräfte als „Stätten der Auferstehung“. Die evangelische Kirchengemeinde bindet die einzigartige Gedenkstätte unter diesem Vorzeichen in ihre künftige Gemeindegearbeit ein. Sie möchte Interessierten den Zugang ermöglichen, sobald die Arbeiten am Zugangsbereich fertig sind. Eine „Mumien-Schau“ wird aber ausdrücklich vermieden.

Ansprechpartner: Evangelisches Pfarramt, Pfarrer Michael Jurk (Tel. 033237/85100)

Paulinenaue, im Oktober 2023



Foto v.l.n.r.:
Generalsuperintendent Kristóf Bálint, Landrat Roger Lewandowski, Sebastian Steineke, André Schmidt, Pfarrer Michael Jurk, Axel von Bredow



Landrat Roger Lewandowski



Gruft Wagenitz